

Diskussionslos gutgeheissen

DV. alv. Die 134 alv-Delegierten genehmigten an der Delegiertenversammlung vom 26. Oktober einstimmig das Protokoll der DV 2015, den Geschäftsbericht 2015/16, die Rechnung 2015/16, die Jahresbeiträge 2017/18, die Fraktionsbeiträge 2017/18 und eine Statutenänderung.



alv-Geschäftsführer Manfred Dubach gab einen Überblick über das Geschäftsjahr 2015/16. Foto: Simon Ziffermayer.

Jahresrechnung 2015/16

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von knapp 30 000 Franken. Die negative Abweichung gegenüber dem Budget für das Verbandsjahr 2015/16 resultiert hauptsächlich aus der unterdurchschnittlichen Rendite der Wertschriften. Trotzdem darf der alv im aktuell schwierigen Umfeld für Wertanlagen mit der Rendite von 1,5% zufrieden sein. Dank grosszügiger Unterstützung von Seiten des LCH, verschiedener Verbände und Parteien mussten die Konten für Propaganda und Kampagnen nicht vollständig ausgeschöpft werden. Die Kosten für die Neukonzeption des Web-Auftritts lagen etwas höher als budgetiert. Mit dem Gewinn aus der Erfolgsrechnung liegt das Vermögen des alv neu bei gut 960 000 Franken.

Budget 2016/17

Der Voranschlag für das Verbandsjahr 2016/17 sieht einen Verlust von 22 000 Franken vor. Dieser ist zum Teil eine Folge der höheren Anzahl von Mitgliedern der Geschäftsleitung. Ausserdem mussten wiederum relativ hohe Zahlen für Kampfmassnahmen, Kampagnen und zusätzliche Arbeitsgruppen eingesetzt werden. Auch die Anschaffung einer neuen Mitgliederverwaltung ist eine einmalige höhere Ausgabe. Im Vergleich zum Vorjahr fallen neu die Beiträge an ArbeitAargau in der Höhe von 33 000 Franken an.

Manfred Dubach

Jahresbeiträge 2017/18

Die Jahresbeiträge für das Verbandsjahr 2017/18 bleiben gleich hoch wie im Vorjahr:

Jahresbeitrag für Mitglieder mit weniger als 33 Prozent-Anstellung	150 Franken
Jahresbeitrag für Mitglieder zwischen 33%- und 66%-Anstellung	200 Franken
Jahresbeitrag für Mitglieder mit mehr als 66%-Anstellung	230 Franken
Freimitglieder (ohne Anstellung und Verdienst, z.B. Urlaub, Studium, Familienfrau oder -mann, arbeitslos)	90 Franken
Mitglied ohne SCHULBLATT* 33%- bis 66%-Anstellung	170 Franken
Mitglied ohne SCHULBLATT* > 66%-Anstellung	200 Franken

* Dies ist nur möglich, wenn das SCHULBLATT bereits an dieselbe Adresse geliefert wird. Pensionierte und Ehrenmitglieder sind beitragsfrei. Sie abonnieren das SCHULBLATT freiwillig (56 Franken).

Fraktionsbeiträge 2017/18

Die Fraktionsbeiträge für das Verbandsjahr 2017/18 bleiben gleich hoch wie im Vorjahr:

Jahresbeitrag für Mitglieder mit weniger als 33%-Anstellung	40 Franken
Jahresbeitrag für Mitglieder zwischen 33 und 66%-Anstellung	50 Franken
Jahresbeitrag für Mitglieder mit mehr als 66%-Anstellung	60 Franken

Fraktionsbeiträge 2018/19

Für das Verbandsjahr 2018/19 hat der Verbandsrat beschlossen, der Delegiertenversammlung eine Erhöhung der Jahresbeiträge um je 10 Franken zu beantragen. Über diesen Antrag wird die Delegiertenversammlung 2017 befinden.

Statutenänderung, Erhöhung Mitgliederbeitrag und neues Mitglied

Die Delegierten hiessen einstimmig eine Statutenänderung gut: Diese sieht vor, dass es keine fixe Anzahl von Delegierten mehr gibt. Werden neue Verbände aufgenommen, erhöht sich die Zahl der Delegierten entsprechend. Die Anzahl der Delegierten ist neu nur noch abhängig von der Grösse der Verbände. Ausserdem gilt die Wahl ad personam: ein Delegierter oder eine Delegierte kann sich nicht stellvertreten lassen. Dies hat organisatorische Gründe und entlastet das alv-Sekretariat.

Ausblick

• **Erhöhung Mitgliederbeitrag:** Der Verbandsrat hat beschlossen, für das Verbandsjahr 2018/19 die Mitgliederbeiträge um 10 Franken zu erhöhen.

Hauptgrund dafür ist der Entscheid des BKS, Stelleninserate zukünftig nicht mehr im SCHULBLATT zu drucken. Ein zweiter Grund sind kostenintensive Kampagnen und Veranstaltungen. Die Erhöhung des Mitgliederbeitrages wird an der Delegiertenversammlung 2017 zur Abstimmung kommen.

• **Mitgliederorganisationen:** Der Verband der Lehrpersonen der gewerblich-industriellen Berufsschulen (VLBA) wird voraussichtlich nächstes Jahr dem alv beitreten. Der alv möchte nicht bis zur nächsten Delegierterversammlung warten für eine Abstimmung darüber. Die Delegierten entschieden einstimmig, dem Verbandsrat die Entscheidungskompetenz für eine Aufnahme zu übergeben.

Irene Schertenleib